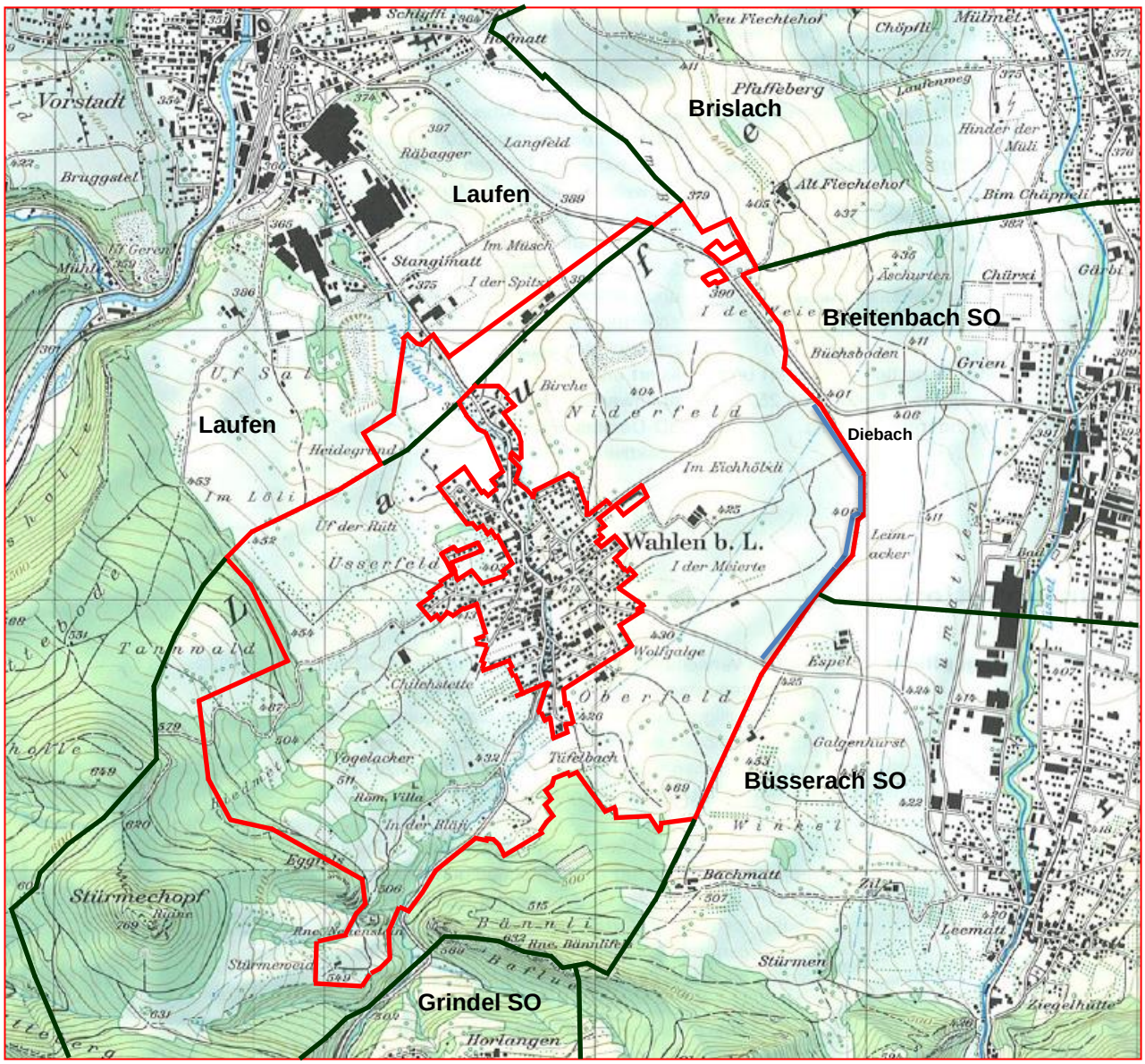
Ebenrainweg 27
4450 Sissach
T 061 552 21 21
ebenrain@bl.ch
www.ebenrain.ch

Gesamtmelioration Wahlen



Eckpunkte

Perimeter	340,7 ha (309,5 ha Landwirtschaft und 31,2 ha Wald) Wahlen: 324,2 ha; Laufen: 16,5 ha
Gemeinden	Wahlen und ein Teil von Laufen
Landwirtschaftliche Betriebe	13 im Perimeter ansässige Betriebe: (Stand 2023) – 6 x Ackerbau und Milchwirtschaft – 1 x Mutterkuhhaltung ohne Ackerbau – 2 x Tierhaltung (Mutterkühe, Hühner etc.) mit Ackerbau – 1 x Tierhaltung (Schafe, Ziegen) ohne Ackerbau – 2 x Rinderaufzucht/Rindermast und Ackerbau – 1 x Pferdehaltung und Ackerbau
Inventare	historische Verkehrswege der Schweiz (IVS), Wanderwege
Stand	Der Landantritt der neuen Grundstücke hat am 1. August 2016 stattgefunden. Ein Grossteil der Wegebauarbeiten, die Ausdolung des Diebachs, ein Teil der ökologischen Massnahmen und einige Drainagesanierungen wurde bereits durchgeführt. Die Auflage der Dienstbarkeitenbereinigung, der definitiven Neuzuteilung und der amtlichen Vermessung sind für Ende

	2024 geplant. Noch ausstehend ist die Sanierung der Drainagen, eine letzte Wegebauetappe, die übrigen Ökomassnahmen sowie die Ausdolung des Riedmettbachs.
Besonderheiten	Die eingedolten Bäche waren einer der Auslöser der Gesamtmelioration. Da der Diebach entlang der Kantonsgrenze zu Solothurn verläuft, musste das Bauprojekt mit dem Nachbarskanton koordiniert werden. Zusätzlich zu den ausgedolten Bächen werden Ökoflächen mit Weihern und anderen Kleinstrukturen erstellt, welche als Vernetzungsachse für Amphibien durchs intensive Ackerland dienen. Auf den nicht landwirtschaftlich nutzbaren Flächen unter und um die Starkstrommasten sind Ökoobjekte geplant. Für das Tonabbaugebiet Müsch wurde ein Unterperimeter definiert. Aus diesem wurden wegen der Abbaurechte und –entschädigungen für den Lehmabbau keine Grundeigentümer hinaus abgetauscht, es sei denn auf deren Wunsch hin.

Ziele
Mit der Gesamtmelioration wurden vor allem folgende Ziele und Massnahmen umgesetzt:

Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung erleichtern
- Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen
- Anpassen der Güterwege auf den heutigen Stand der Technik
- Arrondierung von Eigen- und Pachtflächen

Die Grundeigentumsverhältnisse klären, vereinfachen und sichern
- Reduktion der Anzahl Parzellen und Dienstbarkeiten
- Entflechtung von Eigentums- und Unterhaltsverhältnissen
- Auflösung von Erbengemeinschaften oder Überführung in Alleineigentum
- Aktualisierung des Grundbuchs

Ökologische wertvolle Ausgleichsflächen erhalten und aufwerten
- Sicherstellung und ökologische Aufwertung von naturnahen Flächen
- Erstellen von ökologischen Vernetzungsstrukturen
- Ausdolung des Diebachs und Riedmettbachs

Durchführung der amtlichen Vermessung des Grundeigentums ausserhalb Siedlungsgebiet
- Neuvermessung des Grundeigentums

Raumplanung
- Erstellung eines Zonenplans Landschaft für die Gemeinde Wahlen mit Sicherung der ökologischen Ausgleichsflächen

Arrondierung

	Alter Bestand	Neuer Bestand
Parzellen	1’119	418
Eigentümer	281	236
Parzellen pro Eigentümer	3,98	1,77

Das Grundbuch wies im Alten Bestand 1’119 Parzellen aus. Die zu bearbeitende Grundstückszahl ist tatsächlich aber weit höher, da viele Parzellen im Beizugsgebiet von Feldwegen zerschnitten jedoch im Grundbuch als nur eine Parzelle beschrieben sind. Die tatsächliche Parzellenzahl betrug demnach 1'372. Diese konnte im Rahmen der Gesamtmelioration um den Faktor 3,2 verringert werden.

Bauliche Massnahmen

Neue Wege	*8'175 m'*
– Fusswege	– 770 m'
– Mergelwege	– 6'521 m'
– Mergelwege mit Rasengittersteinspuren	– 120 m'
– Asphalt	– 884 m'
Bestehende Wege: Ersatz/Sanierung und t.w. Verbreiterung	*8'757 m'*
– Mergelwege	– 4'119 m'
– Einbau Rasengittersteinspuren auf Mergelweg	– 417 m'
– Einbau Asphaltbelag auf Mergelweg	– 1'990 m'
– Asphalt	– 2'231 m'
Urbarisierung	*2'390 m'*
Drainagen (Ersatz/Sanierung)	*3'000 m'*

Da die Melioration noch nicht abgeschlossen ist, handelt es sich bei obigen Zahlen um eine Abschätzung der zum Schluss voraussichtlich realisierten Massnahmen.

Ökologische Massnahmen

Die Melioration legt diverse Ökoobjekte an, um die Vernetzung – insbesondere auch für Amphibien – durch das Kulturland zu verbessern. Diese Objekte werden ins Eigentum der Gemeinde überführt und wurden bereits durch die Aufnahme in den Zonenplan Landschaft unter Schutz gestellt. Ausserdem fand eine Baumpflanzaktion statt.

Die beiden wichtigsten ökologischen Massnahmen sind die Bachausdolungen des Diebachs und Riedmettbachs. Dafür wurden mit der Landumlegung Parzellen ausgeschieden, welche nun im Eigentum der Burgerkorporation Wahlen sind. Der Diebach wurde mittlerweile auf einer Länge von circa 1,1 km ausgedolt, der Riedmettbach (knapp 1,5 km) wird noch folgen.

Chronologie

1999	Kanton regt die Durchführung von Meliorationen im Laufental an.
2005 / 2006	Genehmigung des kantonalen Beitrags an die Gesamtmelioration Wahlen (Regierungs- und Landrat)
11.01.2005	Genehmigung des Beizugsgebiets durch den Regierungsrat
10.11.2007	Gründung der Meliorationsgenossenschaft
03.09.2008	Die Sutter AG erhält den Zuschlag als Technische Leitung der Melioration.
12.07.2011	Genehmigung des Alten Bestands durch den Regierungsrat
20.03.2012	Genehmigung des Generellen Projekts durch den Regierungsrat
2012	Genehmigung des kantonalen Beitrags an die Bachausdolungen (Regierungs- und Landrat)
13.07.2012	Bundesamt für Landwirtschaft erlässt die Grundsatzverfügung
2013 bis 2020	Wegebauarbeiten und Sanierung einiger Drainagen
26.05.2015	Genehmigung des Neue Bestands und des angepassten Generellen Projekts durch den Regierungsrat
01.08.2016	Nutzungsantritt der neuen Parzellen
24.04.2018	Genehmigung der Mehr- und Minderwerte (u.a. Handändernde Bäume, Schächte) durch den Regierungsrat
Ende 2020 - 2021	Erstellung eines Teils der Ökoelemente
2023	Ausdolung Diebach
voraussichtlich Ende 2024	Öffentliche Auflage der Bereinigung der Dienstbarkeiten, der definitiven Neuzuteilung und der Amtlichen Vermessung
voraussichtlich 2025-2027	Sanierung Drainagen, restliche Wegebauarbeiten, Ausdolung Riedmettbach
anschliessend	öffentliche Auflage des Restkostenverteilers, Schlussabrechnung der Gesamtmelioration und Auflösung der Meliorationsgenossenschaft

Kostenprognose

Vermessungstechnische und planerische Arbeiten	1’812’000 Franken
Bautechnische Massnahmen (Wege, Drainagen, Ökologie) inkl. Ingenieurhonorar	5’963’000 Franken
Ausdolung Bäche inkl. Ingenieurhonorar	1’640’000 Franken
Total Gesamtmelioration *	9’415’000 Franken
Total beitragsberechtigt	9’280’000 Franken

* Verwaltungskosten der Genossenschaft, die Zonenplanung und die Kosten der Amtlichen Vermessung sind hier nicht enthalten.

Der Bund beteiligt sich mit 40 % bzw. circa 3,7 Millionen Franken an den beitragsberechtigten Kosten. Diese setzen sich aus einem Grundbeitrag von 35 % und 5 % für freiwillige Öko-Massnahmen und ökologische Vernetzung nach DZV (Direktzahlungsverordnung) sowie die Bachausdolungen zusammen. Der Kanton beteiligt sich mit 40 % (bzw. 60 % für die Bachausdolungen) und somit 4 Millionen Franken an den beitragsberechtigten Kosten. Die Gemeinde Wahlen und die Stadt Laufen übernehmen zusammen 20 % und somit 1,6 Millionen. Für die Bachausdolungen tragen die Gemeinden keine Kosten.